



Tierheilpraxis

Nicole Unglaub

Mobile Praxis

Hundekrankheiten Z

Zahnstein

Zahnstein hat beim Hund dieselben Folgen wie bei uns Menschen: Anfangs stören wir uns nur an den unschönen Verfärbungen, doch dann spürt man schon wie sich eine feste, raue Schicht auf den Zähnen bildet und sich die Zähne nach und nach hässlich grau-gelb-braun verfärben. Der Belag wird immer dicker, breitet sich über den ganzen Zahn aus - bis sich irgendwann auch das Zahnfleisch darunter entzündet. Schlechter Atem stellt sich ein. Oft sind viele Zähne oder fast alle betroffen. Schlimmstenfalls beginnen jetzt auch noch Zahnfleisch und Zahnhäule zu vereitern.

Zahnwurzelentzündung

Bei Entzündungen im Bereich der Zahnwurzel können verschiedene Bereiche betroffen sein:

- Ist das Zahnmark (Pulpa) mit seinen enthaltenen Nervenfasern ("Zahnerv") und Blutgefäßen entzündet, liegt eine Pulpitis vor. Das Zahnmark kann dabei absterben.
- Ist die Wurzelhaut (Periodontium) entzündet, spricht man von einer Periodontitis.
- Ist der gesamte Zahnhalteapparat (Parodontium) betroffen, hat der Hund eine Parodontitis.

Im Bereich der Zahnwurzel kann sich durch den chronischen Entzündungsreiz ein Granulom bilden, das ist ein Knötchen aus neu gebildetem Gewebe. Auch der Kieferknochen kann sich entzünden; dabei können Hohlräume entstehen (sog. Wurzelspitzengranulom). Eine Ansammlung von Eiter im Wurzelbereich (Wurzelabszess) kann sich, wenn der Eiter nicht durch die Maulhöhle abfließen kann, auf den Kieferknochen ausweiten und dort zu einer Knochenentzündung führen, bei der Teile des Knochens aufgelöst werden können. Ein Zahnwurzelabszess kann auch über eine Fistel einen Ausgang nach draußen bekommen, z. B. unter dem Auge oder auch über die Nase.

Zwingerhusten

Erkrankung der oberen Atemwege